LEO AKTIV

Interessantes aus dem Altkreis

(R)AUSZEIT

INDOOR
Erlebnisort rund um das Klima

OUTDOOR
Moderne Art der Schatzsuche

FREIZEIT
Tierisch natürlich in der Region

Ihr Freizeit-Magazin
Juli/August 2020
97

Für Sie und die Region.

Starten Sie mit uns in Ihre berufliche und finanzielle Zukunft – wir sind Ihr verlässlicher Partner in der Region.
Telefon 07152 205 0. **www.vbleos.de**

Volksbank
Leonberg-Strohgäu

EDITORIAL

Endlich (R)auszeit

Seit der Corona-Pandemie ist den meisten Menschen erst wieder bewusst geworden, wie wichtig die Zeit mit Familie und Freunden ist. Jetzt, nachdem die Beschränkungen wieder gelockert wurden, zieht es viele im Sommer und in den Ferien in die Ferne. Das muss aber nicht Ibiza, St. Tropez oder Mallorca bedeuten. Auch in unserer Region gibt es einiges zu sehen, zu entdecken und zu erleben.

Seite 4-5
Auf Schatzsuche

Seite 6
Bärenstarker Freizeitspaß

Seite 9-10
Zeitreise in die Zukunft

Seite 13-14
Tierisch natürlich

Seite 16
Seen Radtour genießen

Seite 19-20
Strombergbahn

Seite 23-24
Naturnahes Ausflugsziel

Seite 26-30
Ausflugtipps

Für diese Ausgabe haben sich die Autoren eine (R)auszeit genommen, um interessante Ausflugsziele unter die Lupe zu nehmen. Das Besondere daran: Dieses Mal wurden die Autoren von Kindern und Jugendlichen begleitet, um diese besonderen Orte zu erleben und sie aus ihrer Perspektive zu sehen. Die jungen LEOAKTIV-Tester Amelie, Ben, Simon, Samuel, Niklas, Emil und Josef wecken hoffentlich auch bei Ihnen die Neugier auf einen Kurzurlaub vor der eigenen Haustür. Gönnen Sie sich eine (R)auszeit!

Viel Spaß beim Lesen!
Stefanie Schindele, Redakteurin

Die erste Jahreshälfte verging in diesem Jahr wie im Fluge. Vielleicht lag es an der Covid-19-Pandemie, die uns seit März in Atem hält und vor allem vor Augen führt, worauf es im Leben wirklich ankommt. Ein bizarrer Anblick waren die leeren Supermarktregale, ein für die westliche Nachkriegsgenerationen neues Erlebnis. Was bei Lebensmitteln wie Mehl oder Hefe noch einleuchtet, sorgt bei Hamsterkäufen von Klopapier bei Vielen für völliges Unverständnis.

Und an hygienischem Toilettenpapier fehlte es auch vor knapp 100 Jahren, als Hans Klenk 1928 im Alter von 22 Jahren in Ludwigsburg seine Fabrik namens „Hakle" gründete – ein Name aus den Anfangsbuchstaben seines Vor- und Nachnamens. Klenk aus Ludwigsburg brachte die erste Klopapierrolle Deutschlands auf den Markt.

Zum Glück sind jetzt die Regale wieder voll und die Normalität hält langsam Einzug. Mit unserer neuen Ausgabe des Freizeitmagazins LEOAKTIV wollen wir diesen Weg ebenfalls beschreiten.

Viel Spaß bei der Lektüre und bleiben Sie bitte gesund! **Ihr LEOAKTIV-Team**

Impressum

HERAUSGEBER
Freizeit Magazin LEOAKTIV
Inhaber Joachim Degl
Dieselstraße 11
71277 Rutesheim
Telefon: 0 71 52 / 330 09-35
verlag@LEOAKTIV.de
www. LEOAKTIV.de

LAYOUT & GESTALTUNG
GROS / Studio für Gestaltung
www.gros-gestaltung.de

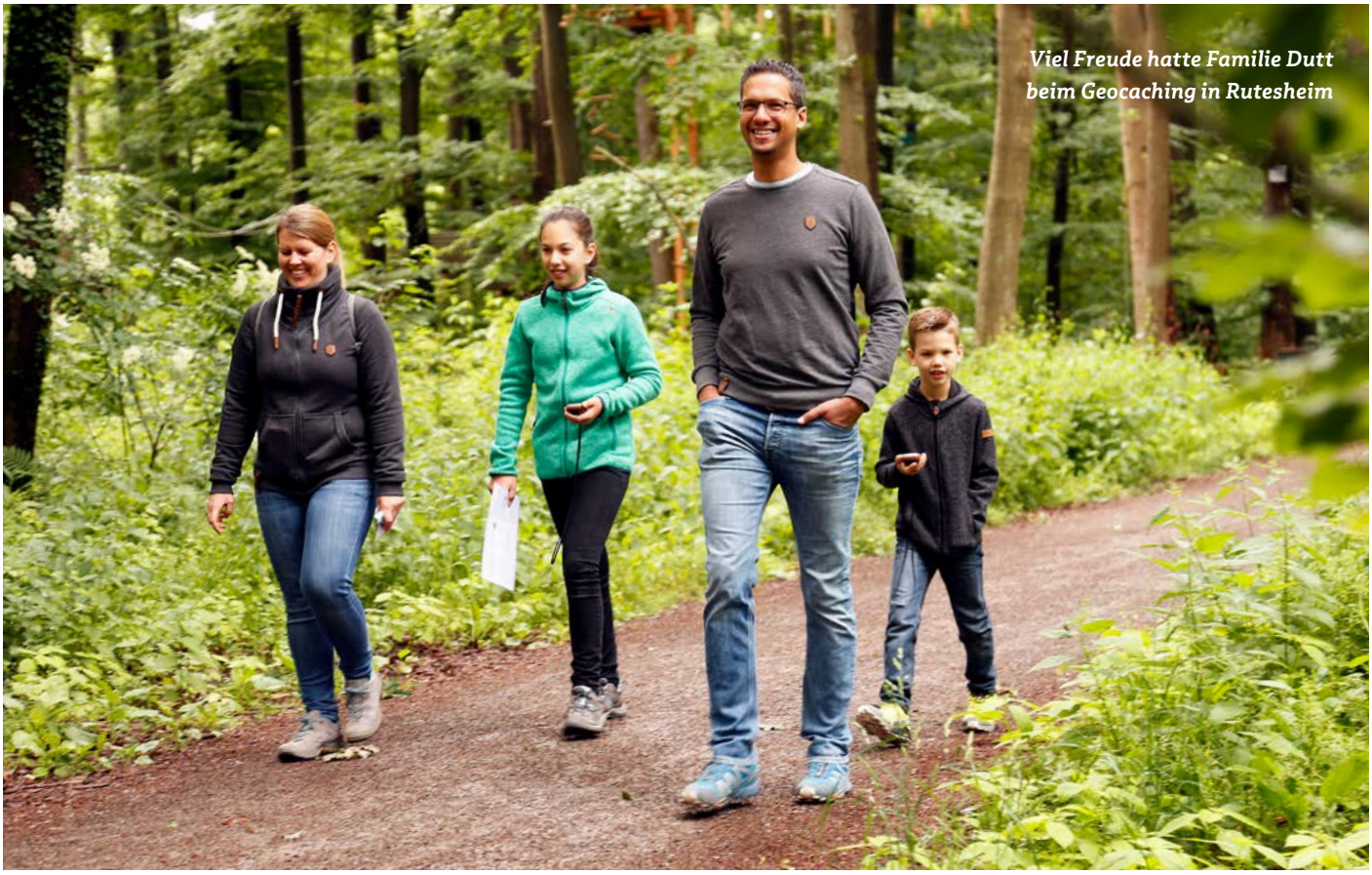
REDAKTION
Hendrik Krusch, Alfred Kauffmann, Matthias Haug, Wolf-Dieter Retzbach, Karin Rebstock, Stefanie Schindele, Andreas Gorr, Nathalie Kauder, Julia Schenkenhofer, Vanessa Maier
redaktion@LEOAKTIV.de

FOTOGRAFIE
Karin Rebstock, Andreas Gorr
Titelfoto: Jessica Rockowitz

DRUCK
Auflage über 45.000 Exemplare
Stark Druck GmbH + CO. KG
Im Altgefäll 9 • 75181 Pforzheim

VERTEILUNG
MMD Verteildienst GmbH & Co. KG
Telefon: 071 58 / 98 71 - 103

Es gilt die Preisliste Nr. 7 gültig ab Oktober 2019.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.



Viel Freude hatte Familie Dutt beim Geocaching in Rutesheim

Auf Schatzsuche

JUNGE NATURDETEKTIVE UNTERWEGS AUF SCHNITZELJAGD

Seit Pfingsten kann man den Freizeitpark Rutesheim mit seinen vielen Attraktionen endlich wieder besuchen. LEO*AKTIV* hat zusammen mit der Familie Dutt aus Renningen den Feldversuch gewagt und das so genannte Geocaching, eine moderne Form der Schnitzeljagd, ausprobiert.

Beim Geocaching wird man per GPS zu verschiedenen Stationen geleitet. Dort sind Rätsel zu lösen und die Hinweise auf das nächste Ziel zu finden. Zudem werden die Koordinaten der nächsten Station genannt. Wie bereits erwähnt, handelt es sich um eine Schnitzeljagd auf GPS-Basis.

An diesem Sonntagmorgen ist es im Gegensatz zu den Vortagen mal wieder trocken. Die Luft ist frisch, der Wald ruft. Sabine und Tobias Dutt warten mit ihren beiden Kindern Amelie (10) und Ben (8) vor der Hütte, um sich das Geocaching erklären zu lassen. „Wir haben das schon lange machen wollen“, sagt Sabine Dutt. Jetzt endlich hat es sich ergeben. Tobias Wolf vom Freizeitpark kommt mit den Informationen zur Tour und zwei GPS-Geräten an die Theke. Das Gerät dient zum einen als Kompass, zum anderen zur Koordinaten-Eingabe für die insgesamt fünf Stationen. An jeder Station verbirgt sich ein Rätsel, das es zu lösen gilt. Auf einem Schild im Umkreis der Station stehen die Koordinaten der nächsten Station. Tobias Wolf teilt die Route 2 zu, die in zirka eineinhalb Stunden zu bewerkstelligen ist – je nachdem, wie lange man sich an den Stationen aufhält. Zudem befindet sich in der unmittelbaren Nähe jeweils ein Stempel, womit der Beweis erbracht ist, dass man dort war.

Es geht los. Vorbei an den bereits zahlreich kraxelnden Kletterern wandern wir mitten hinein in den Rutesheimer Wald und sind bereit für die Mission. Das erste Ziel ist ein Grenzstein auf der linken Seite. „Ich hab’s“, ruft Ben nach einer kurzen Suche. Das Schild mit den Koordinaten! Amelie und Ben geben flink die Koordinaten ein, Vater Tobias hält Ausschau nach dem Stempel, den Mutter Sabine sogleich auf dem Nachweisdokument anbringt. Erste Station geschafft!

»DIESE ROUTE IST IDEAL FÜR DIE GANZE FAMILIE«

Heiko Barthelmeß, Betreiber Kraxl-Alm

Amelie und Ben beim Abgleich der Koordinaten: Zur Sicherheit werden immer zwei GPS-Geräte ausgehändigt

Fotos Karin Rebstock

Doch irgendetwas stimmt mit den Koordinaten nicht. Schon Tobias Wolf hatte vor Beginn der Wanderung gewarnt: Bloß keine Tippfehler, sonst liegt das Ziel womöglich in Afrika. „Wir müssen sie nochmal eingeben, das war bestimmt ein Tippfehler“, sagt Sabine Dutt. Tobias äußert die Befürchtung, am Ende womöglich in Renningen zu landen. „Dann müssen wir irgendwie wieder herkommen und das Auto holen“, sagt er und lacht. Aber alles gut: Die Route stimmt. Jetzt kommt sogar die Sonne heraus und stiftet noch mehr Energie, die Mission fortzuführen. „Gut, dass wir zwei GPS-Geräte haben“, sagt Sabine Dutt erleichtert. Zumal auf einem der Geräte keine Wege angezeigt werden. Übrigens: Die erste Frage bezog sich auf den Grenzstein, der die erste Station markiert. Die Antwort wird natürlich nicht verraten.

Der mühsame Gang durch das Dickicht wird aufgrund der eingezeichneten Wege vermieden, dennoch gehen wir zunächst am nächsten Ziel vorbei. „Jetzt aber“, ruft Sabine und entdeckt in einem abgesperrten Bereich dann doch einen auffälligen Hügel. Somit ist die zweite Station erreicht und die Rätselfrage befasst sich ebenfalls damit. Die dritte Station soll von Betonröhren gesäumt sein. „Der Trimm-Dich-Pfad“, rufen sie Kinder. „Zum Glück waren wir schonmal da.“ Das Ziel vor Augen hallen Schüsse durch den Wald, die immer lauter werden. Der Schießstand scheint an diesem Sonntag ebenfalls wieder in Betrieb zu sein.

Aus Ästen und Zweigen sind zudem Indianer-Tipis aufgestellt. Neben dem größten befindet sich der gesuchte Baum. Die unverkennbare Optik macht lässt nur eine Lösung zu. Weiter geht’s! Die vierte Station wartet schon – die Zeit vergeht im Fluge und die Schnitzeljagd macht richtig Spaß. Die Kinder zeigen jedenfalls keine Anzeichen von Langeweile oder Erschöpfung. Was auch daran liegt, dass die Familie Dutt sehr viele Ausflüge macht und gerne die nähere Umgebung auskundschaftet.

Vierte Station, vierte Frage: Diese befasst sich mit der Fauna des Waldes. Ein weiterer Vorzug des Geocaching: Man lernt die Natur (wieder) kennen und erlebt diese eingebettet in eine Schnitzeljagd mit Rätselfragen viel bewusster.

Die letzte Station ist eine Hütte. Ben hatte Koordinaten gefunden – allerdings für eine andere Route. Doch nur einen Schritt weiter findet sich das richtige Schild. Die letzte Frage beschäftigt sich wiederum mit dem Wald und seiner Beschaffenheit, ehe es schnurstracks auf die Zielgerade zugeht. Und wieder stellt sich die Frage: Haben wir die richtige Richtung eingeschlagen? Die Verunsicherung wird nicht kleiner, als uns derselbe Jogger zum wiederholten Male begegnet. Aber nein, alles richtig. Das Ziel und der angekündigte Schatz sind nahe! Öffnen lässt dieser sich aber nur, wenn die Rätsel richtig beantwortet wurden – nämlich mit den Anfangsbuchstaben der Lösungen. Die Spannung steigt.

Es klappt! Die Kinder öffnen die Truhe und haben sich danach ihr Kaltgetränk und Süßigkeiten redlich verdient. Zudem vergisst man bei der ganzen Spannung ohnehin, wie weit man gelaufen ist. „Diese Route ist ideal für Familien“, sagt Outdoor-Betreiber Heiko Barthelmeß. Die anderen Touren führten nicht nur an festen Wegen vorbei, sondern auch querfeldein. „Die gehen dann nochmal eine halbe Stunde länger.“

Das Geocaching ist eine wunderbare Möglichkeit, die eigene Umgebung besser kennenzulernen und die Natur bewusster zu erleben – am besten mit der ganzen Familie! *Matthias Haug*

Mehr Infos unter
www.kraxlalm-rutesheim.de

Bärenstarker Freizeitspaß

FREIZEITPARK TRAUMLAND AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB

Heute gehen wir in eine richtige Höhle.“ Die Ankündigung des Familienausflugs in Richtung der beiden Kinder Simon (11) und Samuel (7) sorgte für die erste Spannung. Beide kannten Höhlen bisher bestenfalls aus Büchern oder Filmen. Die Aussicht auf den Freizeitpark „Traumland“ ließ die Vorfreude der beiden weiter steigen.

Die Vorstellung, dass vor gut 8000 Jahren Höhlenmenschen dort gehaust hatten, fasziniert die beiden Jungs. Weil Samuel abends vor dem Schlafengehen mit einer zweiten Matratze eine Höhle baut, hat er außerdem Bezug dazu. Neben Bären haben damals auch Nashörner und Höhlenlöwen in der Bärenhöhle gehaust.

Der Gang durch die Höhle bekommt durch das Corona-bedingte Fehlen einer Führung eine besondere Note. Zudem erkunden Simon und Samuel mit ihren Eltern ganz alleine an diesem frühen Samstagmorgen die faszinierende Unterwelt der Schwäbischen Alb. Das vorhandene Halbwissen aus der Schule wenden die Eltern für eine eigene Führung an. „Interessant, wie die Tropfsteine sich verändern im Laufe der Zeit“, entfährt es Simon nach der Erklärung, dass die Stalagmiten (Boden) und Stalaktiten (Decke) irgendwann zu einem Stalagnat zusammenwachsen. „Die Farben und die vielen Tropfsteine haben mir sehr gut gefallen“, zieht auch Samuel ein positives Fazit. Jetzt aber winkt der Freizeitpark „Traumland“, welcher direkt über der Höhle errichtet wurde. Zunächst wartet der Märchengarten mit liebevoll eingerichteten Häuschen und Figuren. Eine Kurzfassung der Märchen wird an jeder Station wahlweise in Deutsch, Englisch und Schwäbisch erzählt. „Die 7 Geißlein und Rotkäppchen sind meine Lieblingsmärchen“, sagt Simon.

In den folgenden drei Stunden warten im liebenswert und kompakt eingerichteten „Traumland“ viele Attraktionen. Besonders für Kinder zwischen drei und 11 Jahren ist der Park perfekt geeignet. Die große Rutsche und das Kettenkarussell machen den Anfang. Der frische und sonnige Morgen auf der Schwäbischen Alb wird so zum Genuss. Viele Familien mit Kindern sind unterwegs, wenngleich die Kapazität wegen Corona eingeschränkt wurde. Das wiederum vermeidet langes Anstehen. Die Wildwasserbahn wird zum frühen Highlight für Simon und Samuel. Gleich mehrere Fahrten nehmen die beiden auf sich. Besonders das „Finale“, der schwungvolle Abgang mit einem dicken Wasserplatscher, steht hoch im Kurs.

Foto: Traumland

Ein Highlight im Freizeitpark „Traumland“ Sonnenbühl: Die kleine Wildwasserbahn sorgt im Sommer für Abkühlung

»INTERESSANT, WIE SICH DIE TROPFSTEINE VERÄNDERN IM LAUFE DER ZEIT«

Simon (11)

Nach ein paar Apfelschnitzen geht es weiter Richtung Riesenrad. Der erhabene Blick über die Alb und die für Sekunden anhaltende Stille in der Luft faszinieren auch die beiden Kinder. Die anschließende Zugfahrt, die Schiffschaukel, Bienenturm und mehrere anstrengende Runden mit dem Kettcar machen hungrig. Während Samuel einen Schoko-Donut verhaftet, gönnt sich Simon eine Portion Currywurst mit Pommes. Danach warten Biberschaukel und Boot. Der gesamte Park bietet in fast jeder Ecke Gelegenheit zum Verweilen und Spielen für die Kleinen. Die Marienkäferachterbahn wird von Samuel beansprucht, ehe es zum Schluss nochmal zur Wildwasserbahn geht. „Noch einmal rutschen, dann gibt es ein Eis“, ruft der Papa. Am Himmel sammeln sich die Wolken und wenig später fallen die ersten Regentropfen. Aber es ist ohnehin Zeit, die gut einstündige Heimreise anzutreten. Simon und Samuel nehmen kurz wehmütig Abschied von Bärenhöhle und Traumland. Auf der Heimfahrt darf Simon vor lauter Müdigkeit sogar kurz ins eigene Traumland reisen. *Matthias Haug*

Mehr unter
www.freizeitpark-traumland.de

Trinkwasser aus dem Bodensee

Bodensee-Wasserversorgung

- in höchster Qualität
- kühl, klar, rein und weich
- mit ausgewogenem Mineraliengehalt
- jederzeit frisch aus Ihrem Wasserhahn

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
Hauptstraße 163
70563 Stuttgart
www.bodensee-wasserversorgung.de

RAIBLE GmbH & Co. KG

Dieselstraße 6 · 71277 Rutesheim
Tel. 0 71 52/3 19 99-57
Fax 0 71 52/3 19 99-58
eMail info@raible.solar

Unsere Partner:

SOLARWATT® FACHPARTNER
solaredge
sonnen
Heckert Solar energy meets quality
LG PRO Solar Partnerprogramm Autorisierter Partner
LG

Beratung · Planung · Verkauf · Montage · Gutachten

www.raible.solar

Löwen-Nachwuchs

PEUGEOT 3008 HYBRID

Der neue Peugeot 3008 ist ab sofort auch als Plug-In Hybridmotor erhältlich. Entdecken Sie den Compact SUV Peugeot 3008 HYBRID mit Frontantrieb und den Peugeot 3008 HYBRID4 mit Allradantrieb. Genau wie beim Peugeot 3008 HYBRID4* behalten auch die Limousine und der Kombi ihre große Geräumigkeit als Plug-In Hybride bei. So haben beide Modelle das gleiche Volumen über dem Kofferraumboden wie mit Verbrennungsmotor.

Jetzt bei Autohaus Wolf in Leonberg probefahren!

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert für PEUGEOT 3008 HYBRID4 mit 1.6 l PureTech 200 (147 kW) und zwei Elektromotoren mit 112/110 PS (83/81 kW): bis zu 1,7l - 1,2l CO2-Emissionen in g/km kombiniert: bis zu 39l - 28l; Stromverbrauch: bis zu 17,4 - 14,9 kWh/100 km[1]

Autohaus Wolf GmbH

Mollenbachstr. 39
71229 Leonberg

Tel. (0 71 52) 30 80 30
Fax (0 71 52) 30 80 38

info@autohaus-wolf-leo.de
www.autohaus-wolf-leo.de

CITROËN PEUGEOT
AUTOHAUS WOLF
Peugeot & Citroën Service-Partner

Neuwagen-Vermittlung
Gebrauchtwagenverkauf
Finanzierung · Leasing
Unfall-Instandsetzung
Reifendienst
Achsvermessung
Mietwagen
Fahrzeug-Tuning
GTÜ / Dekra-Stützpunkt

PEUGEOT **Service hat Vorfahrt** CITROËN

wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

Heute schon an morgen denken.
Mit uns erben und vererben Sie Ihre Immobilie erfolgreich.

Wüstenrot Immobilien

Wir sind die deutschlandweit ersten Immobilienmakler mit der geprüften Qualifikation **„Fachmakler für Erbschaftsimmobilien (EBZ)“**. Unsere Kompetenz ist Ihre Sicherheit.

- Professionelle Marktpreisermittlung
- Diskrete Beratung zu geplanter Immobilienvererbung*
- Kompetente Begleitung bei Verkauf oder Vermietung von Erbschaftsimmobilien
- Vermittlung von Immobilien bei unter Betreuung stehenden Eigentümern

* Keine Rechtsberatung

Christian Degl
Verkaufsleiter Immobilien

Wüstenrot Service-Center
Römerstraße 35
71229 Leonberg
Telefon 07152 338880
christian.degl@wuestenrot.de

LEOAKTIV ONLINE & UNTERWEGS LESEN
Weitere Ausflugstipps und interessante Beiträge finden Sie auch online unter **www.LEOAKTIV.de**

JOE'S CARWASH

Die perfekte Autowaschstraße
Die Waschstraße mit neuester Technik für hochwertige Fahrzeugwäschen.

Hochwertige Fahrzeugaufbereitung
Lassen Sie Ihr Fahrzeug von Profis innen und außen aufbereiten.

71277 Rutesheim | Schillerstraße 81 | Telefon 07152/33 78 409

www.joes-carwash.de

Foto Carsten Costard

Zeitreise in die Zukunft

INFORMATIVE EINBLICKE IN DEN KLIMAWANDEL

Den Klimawandel verstehen und zu einem nachhaltigeren Leben motivieren – das ist das Ziel eines Erlebnisorts in Sinsheim: Die Klima Arena lädt zum Entdecken, Erleben, Mitmachen und Informieren ein.

Der Amazonas, früher ein mächtiger Fluss, ist nur noch ein mickriges, eingetrocknetes Rinnsal, der Regenwald, von Menschen abgeholzt und gerodet, ist zu einer riesigen Steppenfläche geworden. Die Iguazú-Wasserfälle, früher eine Attraktion in Südamerika, gibt es nicht mehr; das Great Barrier Reef in Australien, so groß, wie die Menschen es kannten, existiert nicht mehr. Pflanzen wachsen nur noch unter künstlichen Bedingungen, Landflächen sind überschwemmt, die Arktis ist praktisch eisfrei, über die Erde tapst ein letzter Eisbär. Große Teile der Natur sind 2100 zerstört – dem Jahr, in dem die Reise in einem futuristischen Gefährt startet, es geht zurück in die Zeit zu Beginn des 21. Jahrhunderts, als die Natur – im Vergleich – noch weitgehend intakt war. 2100 ist die Schönheit der Welt nur noch eine überlieferte Erzählung, nur noch über Archivbilder zu vermitteln. Diese Reise vom Jahr 2100 in die Vergangenheit können Besucher in der Klima Arena in Sinsheim erleben. Und wenn sie aus dem Gefährt und damit der Zukunft wieder aussteigen, sind sie im Jetzt, im Jahr 2020, auf das in dem düsteren Szenario zurückgeblickt wird. So düster, das ist die Botschaft dieser interaktiven Reise, muss es nicht werden. Dafür aber müsste die Menschheit handeln, im Hier und Heute, sie müsste das Klima, die Umwelt besser schützen. Sie tut es aber nicht, und würde sich diese Entwicklung so fortsetzen, dann, sagt Claudia Pfähler, „ist ein Szenario wie das aus dem Jahr 2100 denkbar“.

»WIR WOLLEN WISSEN UND GRUNDLAGEN ZUM KLIMAWANDEL VERMITTELN UND MENSCHEN MOTIVIEREN, SELBST ETWAS FÜR DEN KLIMASCHUTZ ZU TUN.«

Claudia Pfähler, Referentin für Marketing

Pfähler, Referentin für Marketing und Kooperationen, ist Mitarbeiterin eines Projekts, das die Leute zum Nach- und, wenn nötig, Umdenken animieren will. Die Klima Arena hat ein Ziel: „Wir wollen Wissen und Grundlagen zum Klimawandel vermitteln und Menschen motivieren, selbst etwas für den Klimaschutz zu tun und nachhaltig mit der Umwelt umzugehen“, sagt Pfähler. „Klimaschutz – auch eine Frage d(ein)es Lebensstils“ ist auf einem Schild in der Arena zu lesen.

Den Gletscher, in dem sich Besucher auf die interaktive Zeitreise begeben, mit Hilfe von 112 hochauflösenden Bildschirmen, 56 auf jeder Seite – diesen blauschimmernden Kubus im Innern der Arena bezeichnet Pfähler als Highlight der Ausstellung, „Vergleichbares gibt es in Europa nur noch zwei, drei Mal.“ Doch lebt die Anlage nahe des Hoffenheimer Fußballstadions an der A6 von vielen weiteren Attraktionen. Das beginnt vor dem Eingang mit einer vertikalen grünen Wand, hinter der

»

ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem steckt: Fast jede der (heimischen) Pflanzen wird über einen eigenen kleinen Behälter mit Wasser und Nährstoffen versorgt. Die Klima Arena ist energieautark: Es wird mehr Energie erzeugt als verbraucht.

Von der grünen Wand geht es weiter in den 14 000 Quadratmeter großen Themenpark: Dort, im Freien, begeben sich Besucher auf Entdeckungsreise durch eine Landschaft, die gespickt ist mit Aktionen zum Mit- und Selbermachen, mit Spielmöglichkeiten für Kinder und mit Infotafeln. Dort erfahren Besucher etwa, welche Auswirkungen der Klimawandel auf Fauna und Flora hat; wie wichtig Moore für die Umwandlung und Speicherung des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlenstoffdioxid sind und wie bedeutsam die Qualität eines Bodens für die CO2-Regulierung ist. Es geht um Obstbau und Landwirtschaft, um Hochwasserschutz, Flächenverbrauch und Streuobstwiesen, um den heimischen Garten, um Hecken, Wälder, Pumpspeicherkraftwerke, fließende Gewässer und darum, wie bedeutsam der heimische Garten für die Artenvielfalt ist.

Die Besucher erfahren etwa, warum ein intakter Boden vor Hochwasser schützt und außerdem ein „Wimmelbild des Lebens“ ist: Unter einem Quadratmeter Boden leben Hunderttausende bis Millionen von Faden- und Regenwürmern, von Milben, Asseln, Springschwänzen und Insektenlarven. In dem Themenpark werden Fragen mit Begründung beantwortet: „Wie kommt der Strom aus der Sonne?“; „Helfe ich der Natur, indem ich meine Schnitthecke einfach wachsen lasse?“ (die Antwort – „Leider nein“ – wird auf einer Tafel erklärt); „Ist der Apfel in Gefahr?“.

Das Motto des Themenparks lautet „Mit allen Sinnen erleben“, und deshalb können Besucher dort anfassen, riechen, hören, sie können Klangspiele nutzen, Geräusche und, mit Hilfe einer archimedischen Schraube und der Wasserkraft, Energie erzeugen; sie können Riechröhren ausprobieren (höhenverstellbare, für jede Körpergröße) und erfahren, was in der Heide nach Tomatensauce duftet. Ein Phänologischer Garten auf dem Gelände zeigt an, wann Blüte und Frühjahr beginnen; eine Kartbahn können Kinder nur mit einem Token, einer Art Münze, starten, den sie sich aber erst in einem Laufrad erstrampeln müssen. Die Idee hinter diesem System: Den Kleinen soll das Thema Energie bewusst werden, die sie in diesem Fall selbst herstellen müssen. Ein „grünes Klassenzimmer“ ermöglicht, Schüler im Freien zu unterrichten, die Macher verstehen die Anlage auch als außerschulischen Lernort: Das Arena-Team bietet Workshops für junge Leute vom Kindergarten bis zur 13. Klasse und außerdem Fortbildungen für Lehrer an. Neben Schulklassen sind Familien die Hauptzielgruppen der Klima-Arena.

»WIR ALLE SIND FÜR DIESEN PLANETEN VERANTWORTLICH«

Dietmar Hopp, Gründer Klimastiftung für Bürger

Träger der Einrichtung ist die Klimastiftung für Bürger, 2014 gegründet und finanziert von der Dietmar Hopp Stiftung. Die hat nun ein fünftes Standbein – neben Medizin, Sport, Bildung und Soziales auch den Klimaschutz. „Wir alle sind für diesen Planeten verantwortlich“ – dieses Zitat von Dietmar Hopp, auf eine Wand gesetzt, macht den Besuchern deutlich, warum es diese Arena gibt: Der Klimawandel bedroht die Menschheit, die deshalb gegensteuern muss. Im Oktober 2019, im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Winfried Kretschmann, wurde die Klima Arena mit ihren derzeit 26 Mitarbeitern (die meisten sind in Vollzeit beschäftigt) eröffnet. Wichtig sei, betont Pfähler, mit und durch die Arena ein Netzwerk zu schaffen, in dem sich andere Einrichtungen, Unternehmen, Fachleute, Interessierte austauschen, gemeinsam Ideen, Projekte und Lösungen rund um den Klimaschutz entwickeln.

Vom Themenpark im Freien zurück in die Arena: Dort, rund um den Gletscher, geht es um viele Themen, etwa die klimafreundliche Entsorgung von Abfällen und darum, wie die Menschen mit ihrem täglichen Einkaufs- und Konsumverhalten das Klima beeinflussen. Anhand eines großen Comic-Schaubilds wird erklärt, wie aus Altpapier Neues entsteht, es gibt interaktive Spiele zum Thema Mobilität, Sonderausstellungen und Einblicke in die Klimazukunft, außerdem geht es um Klimaerwärmung, Eisschmelze, die Folgen für Küstenregionen und Eisbären.

Der junge LEO*AKTIV*-Tester Niklas, 15 Jahre alt, hat an einem Tag die Arena besucht. Sein Fazit: „Das Thema Klimaschutz haben die Macher gut umgesetzt. Es wird viel erklärt, man kann mitmachen und Spaß haben. Und für Kinder gibt es auf dem gesamten Gelände auch viele Angebote.“ *Wolf-Dieter Retzbach*

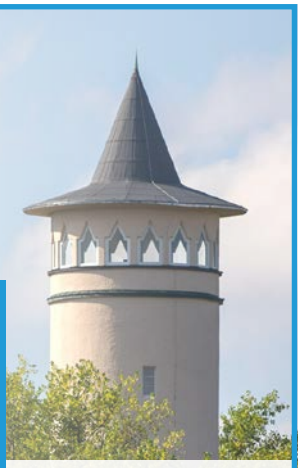
Mehr Infos unter
www.klima-arena.de

Foto privat

Claudia Pfähler und der 15-jährige Niklas bei einem interaktiven Eisbären-Spiel

Manche Objekte
sind unverkäuflich.

Für alles andere gibt
es Wurtz Immobilien.



Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie

- ✓ Schnelle und einfache Abwicklung
- ✓ Kostenloses Wertgutachten
- ✓ Marktgerechte Preisermittlung
- ✓ Hohe Erfolgs- und Abschlussquote

Wurtz Immobilien ist seit über 50 Jahren Ihr Partner für erfolgreiche Immobilienvermittlung in Leonberg.

WURTZ IMMOBILIEN

Tel. 07152 3399235
www.wurtz-immobilien.de

AUSFLUGSZIELE
ONLINE ENTDECKEN

Auf unserer Website finden Sie weitere Tipps für Ihre Freizeitgestaltung

www.LEOAKTIV.de

Aufwachen und klar sehen

Ganz egal ob Sport, Freizeit oder Beruf:

Mit modernen **Orthokeratologie Kontaktlinsen** korrigieren Sie Ihre Kurzsichtigkeit im Schlaf und geniessen **unbeschwertes und deutliches Sehen ohne Brille oder Kontaktlinsen.**
Vereinbaren Sie noch heute Ihren kostenlosen Beratungstermin bei uns.

OPTIK FASSL

Optometrie · Contactlinsen · Sportoptik
Inh.: Sabine Frederking M.Sc. optom Dipl. Ing. (FH)

www.optik-fassl.de
Brennerstraße 5, 71229 Leonberg Tel: 07152-41719

Schmid
STUKKATEUR
MALER

Erste Hilfe
bei Rissen im Beton!

Durch die richtige Betonsanierung schützen wir dauerhaft vor Witterungseinflüssen. Wir sanieren fachmännisch und gründlich.

Ihre Ideenwerkstatt für hochwertiges Bauen.

Schmid Stukkateur GmbH
Röntgenstraße 33
71229 Leonberg-Höfingen
Service-Telefon
07152 / 939490

Häcker Fliesen & Natursteine

Sehen, erleben – bei Häcker. Eben!

Leonberger Straße 74
71287 Weissach-Flacht
Tel. +49 (0) 70 44 / 90 09-0
www.haecker-stein.de

Facelifting bei vorhandenem Mauerwerk oder neue Naturstein-Ideen rund ums Haus: Häcker bietet die Auswahl, meisterhafte Stein-Bearbeitung und Ausführung!

7 JAHRE GARANTIE*

Der neue Kia XCeed.
Jetzt auch als Plug-in-Hybrid-Modell.

Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI Vision
für € 29.790,–

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

KIA

The Power to Surprise

Der neue Kia XCeed Plug-in Hybrid bietet alternativen Antrieb im Crossover-Stil. Seine Silhouette: coupéhaft. Seine Sitzposition: erhöht. Sein Antrieb: bis zu 58 km rein elektrische Reichweite[1] sowie ein klassischer Verbrenner für die Flexibilität auf längeren Strecken. Die einzigartige 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie* gilt selbstverständlich auch für die Antriebsbatterie.

Ladekabel mit Schukostecker® inkl. Steuergerät • Ladeanzeige auf dem Armaturenbrett • LED-Frontscheinwerfer mit Fernlichtassistent • Beheizbares Lederlenkrad • 2-Zonen Klimaautomatik • u. v. a.

Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI, 16 Zoll, (Benzin, 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,2. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 10,7. CO_2-Emission: kombiniert 29 g/km. Effizienzklasse: A+.[2]

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia XCeed Plug-in Hybrid bei einer Probefahrt.

Autohaus Putzlacher

Autohaus Putzlacher
Hutwiesenstr. 19 • 71106 Magstadt
Telefon: 07159-42325
www.kia-putzlacher-magstadt.de

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

1 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Tierisch natürlich

TIERPARKS IN DER REGION LADEN ZUM VERWEILEN EIN

Klar, Tierparks mag jeder. Aber vor allem Kinder lieben es nach den Tieren Ausschau zu halten und sie in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Wir stellen Ihnen fünf Tierparks abseits der üblichen Pfade vor, in denen es einiges zu erleben und bestaunen gibt.

Echte Abwechslung vom Alltag bieten vor allem Tierparks, in denen die Tiere auch gestreichelt und gefüttert werden dürfen, denn das reduziert nachweislich Stress. In einem Wildpark lässt sich dazu noch Einiges über die heimische Flora und Fauna lernen. Wer möchte kann beispielsweise ein Quiz für die Kinder vorbereiten, so dass sie spannende Fakten rund um die Tiere lernen.

Einer der bekanntesten Wildparks in unserer Umgebung ist das ***Wildparadies in Tripsdrill***. Normalerweise kommen die Besucher nach Tripsdrill, um hier Achterbahn zu fahren, aber auch der Wildpark ist ein echtes Highlight. Auf über 47 Hektar warten über 50, zum Großteil einheimische Tierarten, darauf, von den Kids entdeckt zu werden. Neben bekannten Tieren wie Schafen, Eseln und Ziegen finden sich auch Bären, Füchse und sogar Wölfe in den Gehegen. Aber nicht alle Tiere sind durch einen Zaun vom Besucher getrennt. Im Streichelzoo warten zahme Hirsche, Damwild und Mufflons auf die Streicheleinheiten der Besucher. Und wer einen längeren Aufenthalt im Wildparadies plant, kann sogar im dazugehörigen Naturresort übernachten und die Nacht für das perfekte Naturerlebnis im Baumhaus oder Schäferwagen verbringen.

Etwas kleiner, aber nicht weniger spannend als der Park in Tripsdrill ist der ***Wildpark Pforzheim***. Angefangen hat alles im Jahr 1967 mit einem einzelnen Wildschweingehege. Heute finden sich hier rund 400 Tiere. Besonderes Highlight sind die Jungtiere, die hier immer wieder geboren werden. Über 70 Arten – beispielsweise Alpaka, Elch oder Schleiereule – haben hier ihr Zuhause und können dabei beobachtet werden, wie sie schlafen, schmusen oder ihr Gehege entdecken. Wem es die neugeborenen Tiere besonders angetan haben, sollte unbedingt am oberen Spielplatz vorbeischauen, denn hier gibt es eine Tafel auf der steht, welche Tiere gerade geboren wurden. Wem das nicht reicht, der kann sich für seinen Besuch online ein Wildparkquiz herunterladen (für Kinder ab 10 Jahren). Und wer selbst mal richtig herumtoben will, der ist im Waldklettergarten im Wildpark genau richtig.

Der Pfau ist nur einer der vielen Bewohner des Tierparks in Bretten. Die meisten Tiere bewegen sich hier frei auf dem Gelände und können sogar gefüttert werden.

»(R)AUSZEIT ERLEBEN UND DIE HEIMISCHE FLORA UND FAUNA KENNENLERNEN«

Noch ein kleines Stückchen weiter nördlich als Pforzheim liegt der ***Tierpark Bretten***. In etwas mehr als einer halben Stunde erreicht man von Leonberg aus über die A8 den Park, der seit rund 50 Jahren die Kinderherzen höherschlagen lässt. Die meisten Tiere bewegen sich hier nämlich frei auf dem Gelände und können jederzeit den Weg kreuzen. Wer Alpakas, Schweinen, Zebras oder Kängurus etwas Gutes tun möchte, rüstet sich am Eingang mit einer Futtertüte aus und spendiert den Wegbegleitern ein kleines Leckerli. Besonders für die Kleinen ein echtes Erlebnis, wenn die Tiere ihnen sprichwörtlich aus der Hand fressen. Und selbst die Tiere hinter den Zäunen können gefüttert und gestreichelt werden, denn keines der Tiere in Bretten ist gefährlich oder aggressiv. Da es aber Tiere sind, sollten Sie ihre Kinder darauf vorbereiten, dass das ein oder andere Tier mal ganz selbstbewusst selbst an die

»

Im Wildpark Pforzheim werden immer wieder Jungtiere geboren, die von den Besuchern bestaunt werden können.

Futtertüte will und dabei auch mal ungefragt näherkommt. Wer ängstlich ist, sollte die erste Runde durch den Park deshalb erst mal ohne Futter machen. Hat man den Kindern die Tiere gezeigt, kann eine Runde mit Futter gewagt werden oder der Weg führt einfach zu den zahlreichen Bonsais, die es hier zu bestaunen gibt und denen die Futtertüte relativ egal ist. Selbstverständlich kann der Tierpark auch mit Kinderwagen und Rollstuhl besucht werden. Und wem das nicht genug Action ist, der findet direkt gegenüber einen Kletterwald und einen Spielplatz.

»VOM WILDSCHWEIN ÜBER NAGER UND EXOTISCHE VÖGEL – DIE HEIMISCHEN TIERPARKS HABEN EINIGES ZU BIETEN«

Einen Spielplatz gibt es auch im ***Nymphea Tierpark*** in Esslingen. Das ist aber nicht der einzige Grund, warum sich der Besuch lohnt. Allein die Parkanlage mit über 1000 Bäumen und Sträuchern schafft ein Ambiente, in dem sich die Besucher vor allem an sonnigen Tagen einfach wohlfühlen. Mittelpunkt des Parks sind einige Seen, an denen sich die ersten tierischen Parkbewohner wie Enten, Biberratten und Schildkröten zeigen. Unter Wasser kann der See zwar nicht erkundet werden, wer aber ein Faible für die Unterwasserwelt hat, kommt in Esslingen dennoch auf seine Kosten. Denn in der Aquarienausstellung können Doktorfische – den Kindern besser als die vergessliche Dorie bekannt – Kaiserfische, Muräne und zahlreiche andere Unterwasserbewohner dabei beobachtet werden, wie sie im kühlen Nass ihre Runden ziehen. Abseits der Gewässer hat der Tierpark aber auch einiges zu bieten: Exotische Vögel wie Papageien, Aras oder Sittiche leben hier genauso wie einige Reptilien, Nager und Huftiere – beispielsweise Damwild und Ponys. Der Besuch im Park ist aber nicht nur schön, sondern dank Lehrbienenstand auch lehrreich.

Wer nicht ganz so viel tierische Vielfalt braucht, dafür aber manche Tierarten ganz genau kennenlernen will, ist im alternativen ***Wolf- und Bärenpark*** im Schwarzwald genau richtig. Denn die 100.000 qm Parkgelände gehören hier ausschließlich dem Bären und dem Wolf. Hier können die Kids nicht nur die Tiere beobachten, sondern auch spannendes über die stolzen Tiere lernen. Zum Beispiel, was es eigentlich mit den Schafen und den Wölfen auf sich hat. Das Schöne am Tierpark ist aber nicht nur, dass wir Menschen hier in der Natur eine tolle Zeit verbringen können. Denn der Park in Bad Rippoldsau-Schapbach gehört zur Stiftung für Bären und schenkt misshandelten Tieren ein neues Zuhause. Ende letzten Jahres kam beispielswiese Braunbärin Franca aus Frankreich nach Bad Rippoldsau-Schapbach. Ihr letztes Zuhause war der Käfig eines französischen Schaustellerpaars in dem sich die Bärendame so gar nicht wohl fühlte. Denn hier gab es weder genug Platz noch die Ruhe, die sich ein Braunbär vor allem im Winter wünscht. Im Schwarzwald hat sie nun ein neues Zuhause gefunden, in dem sie jede Menge Platz hat und sich jederzeit für ein Schläfchen zurückziehen kann.

J. Schenkenhofer

Mehr Infos sind im Internet auf den jeweiligen Webseiten zu finden.

Fotos: Vanessa Maier

Wölfe haben nicht immer den besten Ruf. Wer mit gängigen Vorurteilen aufräumen möchte, ist im Wolf- und Bärenpark im Schwarzwald genau richtig.

Walz motor sport

YAMAHA · BMW MOTORRAD

Alles rund um die Faszination Motorrad!

Einfach QR-Code scannen & unsere große Auswahl an Motorrädern entdecken! Jetzt Probefahrt vereinbaren!

Walz × Weeber

Florian Elsässer
Betriebsleiter

Patrick Sahl
Verkauf

walz motor sport GmbH
Max-Eyth-Straße 1 I 71083 Herrenberg
07032/5132 I info@walzmotorsport.de

BMW MOTORRAD · YAMAHA

Seit über 70 Jahren:
Maier hält Sie mobil!

WIR HELFEN IHNEN GERNE BEI DER PERFEKTEN TRANSPORTLÖSUNG

ATTRAKTIVER AKTIONSPREIS

THULE® SWEDEN MOTION XT

JETZT NOCH EINFACHER IN DER HANDHABUNG

- Einfache Montage dank des extrabreiten, vorinstallierten PowerClick-Schnell-befestigungssystems
- Stauraum bis 610 Litern
- Zuladung von 75 kg
- schnelle und sichere Befestigung
- Neues SlideLock-System

Die Dachbox mit optimiertem Design um bestmögliche Platzeffizienz, Aerodynamik und optimale Fahrzeugmontage zu erhalten.

ATTRAKTIVE AKTIONSPREISE

THULE® SWEDEN VeloSpace XT 2 und VeloSpace XT3

Der Thule VeloSpace XT2 für 2/3 Fahrräder und der XT3 für bis zu 4 Fahrräder ist ein echter Allround-Fahrradträger.
Er wurde für große und schwere Fahrräder entwickelt, wie z.B. E-Bikes, sowie für Stadt- und Kinderfahrräder.

Thule VeloSpace XT2
- für bis zu 2/3 Fahrräder max. 60 kg
- Eigengewicht ca. 18,6 kg
- max. Rahmengröße 22–80 mm

Thule VeloSpace XT3
- für bis zu 3/4 Fahrräder max. 60 kg
- Eigengewicht ca. 20,6 kg
- max. Rahmengröße 22–80 mm

autohaus maier
fahrzeuge mit meisterservice
Ford

Beim Brückentor 5 · 70839 Gerlingen
Telefon (0 71 56) 2 24 55
www.autohaus-maier.com

Bei uns sind Sie in den besten Händen.

Seen Radtour genießen

DAS GEFÜHL DER FREIHEIT BEIM RADFAHREN BEKOMMEN

Foto Gorr

Radfahren ist „in", Familienradtouren gerade in dieser Zeit eine attraktive Freizeitbeschäftigung. LEO*AKTIV* Redakteur Alfred Kauffmann hat diese Strecke getestet und stellt sie hier vor. Bei entsprechender Auf- und Vorsicht ist sie für Kinder ab 10 Jahren bei Pausen an lohnenden Rastplätzen machbar. Also rauf aufs Rad und die nahe Umgebung entdecken.

Zwei, bei den Varianten sogar drei oder vier kleine Seen, dazu mit dem Rankbach und dem Maisgraben zwei Bäche und an ihren Ufern zwei landschaftlich unterschiedliche Talauen können Radfahrer entdecken, die sich auf die Seen-Radtour begeben. Als Startpunkte eignen sich alle drei an der Strecke liegenden Orte: Renningen, Magstadt und Warmbronn. Nach den topografischen Gegebenheiten ist für eine Familienrunde die Gegenuhrzeigerrichtung also Renningen-Hölzersee-Renninger See zu empfehlen. Die im Onlinehinweis als Startpunkt empfohlene Sesslermühle wird abgerissen. Am Renninger Ortsausgang Richtung Magstadt liegt der Friedhofsparkplatz. Hier beginnt die Beschilderung in Richtung Magstadt. Bachaufwärts wird entlang des Rankbaches auf gutem Wirtschaftsweg der Ortseingang erreicht. Der Beschilderung folgend führt der Weiterweg (kurz sogar durch einen Kinderspielplatz) nördlich und östlich um Magstadt herum, überquert dann die Stuttgarter Straße und führt durch das Gewerbegebiet und über den Rankbach hinunter ins wunderschöne, zunächst von Wiesen dominierte, Hölzertal. Alternativ kann auch Magstadt durchquert werden. Der Weiterweg führt zwischen saftigen Wiesen hindurch; später leicht links haltend durch den Wald entlang an Wochenendhäuschen bis zur Straße Magstadt-Stuttgart. Vorsicht bei der Überquerung! Trotz Geschwindigkeitslimit sind manche Autos schnell unterwegs. Nach der Überquerung sind es nur noch wenige Meter bis zum idyllischen Hölzersee. Die Fischerhütte ist zeitweise bewirtschaftet. Eine Rast am See oder auf den Bänken – ein absolutes Muss. Die Weiterfahrt auf dem geschotterten Dürregarten- und Ochsenbrünnlesweg führt dann durch Wald wieder zurück in Richtung Magstadt. Wenn der Weg in gerader Richtung endet, rechts weiter und auf abschüssigem Weg mit lockeren Schottersteinen (Vorsicht!), zuletzt über die Magstadter Straße in den Ortskern von Warmbronn. Am Gasthaus „Grüner Baum" die Straße überqueren und auf der Hauptstraße leicht abschüssig in Richtung Leonberg bis zum Bächlein Maisgraben. Direkt nach der Brücke links am Bach mit den Schautafeln entlang. Am Ende des Schaupfades rechts und nach nicht einmal hundert Metern links talabwärts in Richtung Renningen, vorbei an zwei landwirtschaftlichen Anwesen bis zum Vereinsheim des Vereins für Schäferhunde. Hier rechts abbiegen und geradeaus am Waldrand entlang bis zur Steigung, wo der Weg links kurz steil werdend auf die Höhe vor dem Renninger See führt. Nach wenigen Metern liegt der Renninger See vor den Radlern. Sitzbänke laden zum Rasten ein. Der kurze Rückweg führt nicht über den Seedamm, sondern davor talabwärts entlang des Seeabflusses. Wo dieser in den Maisgraben mündet, überquert der Rückweg den Maisgraben. Die nun rechterhand auftauchende hohe Brücke über die B 295 ermöglicht die Rückfahrt zum Startpunkt.

Zwei mögliche Variationen führen zu weiteren Gewässern: Bei der Brücke über den Maisgraben in Warmbronn geradeaus weiter und die nächste Feldwegeinfahrt rechts nehmen. Am schönen Spielplatz am Wasser vorbei geradeaus bis zum Wald; dort rechts und nach wenigen Metern ist der Warmbronner See erreicht. Rückfahrt bis zur Brücke.

Wer über den Seedamm des Renninger Sees fährt und auf dem Weg bleibt, kommt zum Eishaussee. Hier wurde noch bis in das 20. Jahrhundert hinein Natureis gesägt und für die Kühlung des Biers in kalten Kellern deponiert. Der Rückweg nach Renningen führt dann am Eishaussee links weiter bis rund 50 Meter vor die Bundesstraße. Dort wieder links den langen Weg abwärts bis zum vorher erwähnten Weg beim Ablauf des Renninger Sees.

Alfred Kauffmann

»EINE FAMILIENRADTOUR VORBEI AN BÄCHEN UND SEEN«

Alfred Kauffmann, Redakteur

Teile der Strecke sind einsehbar unter **www.komoot.de/smarttour/364983**

Frank Zacher
die möbelpolsterei
www.moebelpolsterei-zacher.de

Hausener Str. 41/2
71263 Merklingen
T. 07033 3030877
M. 0170 4106457

- Egal ob klassisch oder modern
- Sessel, Sofas, Stühle, Eckbänke oder Kirchenbänke
- Schaumstoffzuschnitte
- Lederverarbeitung
- Bootspolsterei
- Wohnmobilpolsterei
- Reparaturarbeiten u.v.m

Ihre Polsterwerkstatt vor Ort!

MACH MAL
PAUSE IN NAGOLD

- Freizeit & Natur
- Einkaufen & Genießen
- Feste & Veranstaltungen
- Geschichte & Kultur

Stadt Nagold

www.nagold.de

seit 1953
schaal+müller
GmbH & Co KG
ABFALL - ENTSORGUNG

Sie haben Abfälle zur Entsorgung?
Wir liefern den passenden Container dazu!

71254 Ditzingen · Benzstraße 2
Tel. 0 71 56 / 93 50-0
Fax 0 71 56 / 93 50-29
info@schaal-mueller.de

75397 Simmozheim · Talstraße 6/1
Tel. 0 70 33 / 52 80-0
Fax 0 70 33 / 52 80-18
www.schaal-mueller.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

LEONBERG Bahnhofstraße 13
PAULUS

IM BAU
4-Zimmerwohnungen, 92 m² Wohnfläche, Balkon, Kaufpreis ab 557.900 €

ATTRAKTIVE EIGENTUMSWOHNUNGEN
Sechsfamilienhaus in zentraler Lage mit hochwertiger Ausstattung. Schwellenfrei, Aufzug, überdachte Stellplätze. KfW-Effizienzhaus 55, sichern Sie sich jetzt zusätzlich EUR 18.000,- Tilgungszuschuss!

Paulus Wohnbau GmbH · 74385 Pleidelsheim
www.paulus-wohnbau.de · Telefon 07144 889830

dk danz küchenplanung

geöffnet +++ showroom ditzingen wieder geöffnet +++ sh

kuechen spezialisten.de
Ausgezeichneter und zertifizierter Partner
★★★★★

Ihre neue Traumküche dank
MwSt-Reduzierung noch günstiger.
Besuchen Sie uns in Ditzingen.

dk danz küchenplanung · Gröninger Straße 20 · 71254 Ditzingen
www.danz-kuechen.de · Telefon 07156 48 00 628

irmgard koch

perfektes handwerk

Malermeisterin

individuelle beratung
kreative leistung
innen- und außenrenovierung

Truchsessenstraße 21
71229 Leonberg (Höfingen)
Telefon 07152 332560
Telefax 07152 332564
Mobil 0170 3804832
info@koch-hoefingen.de
www.koch-hoefingen.de

Kanzlei Winter & Koll.

Rechtsanwälte · Fachanwalt

Harald Winter
Rechtsanwalt

Erbrecht und Familienrecht
Privates Baurecht (inkl. Grundstücks- und Immobilienrecht)
Recht der Betriebe und Gesellschaften
Wohneigentumsrecht

Dietmar Breitling
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht und Sozialrecht
Straf- und Verkehrsrecht (inkl. Unfallabwicklung)
Vertragsrecht/-gestaltung
Mietrecht

Gerlinger Straße 4 · 71254 Ditzingen
Telefon 0 71 56 / 95 99 33 · Telefax 0 71 56 / 3 18 93
E-Mail: anwaltskanzlei-winter@t-online.de
www.anwaltskanzlei-winter.de

... und Sie geben dem Müll die Abfuhr

Schwarz GmbH
Container · Abbruch · Erdaushub

Entsorgungsfachbetrieb für Abfall- und Wertstoffentsorgung · Abbruch und Erdarbeiten
Öffnungszeiten - Entsorgungszentrum: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Gerhard Schwarz GmbH · Siemensstr. 7 · 71277 Rutesheim
Telefon 0 71 52 / 5 32 92 · Telefax 0 71 52 / 5 63 49

DIE NÄCHSTE AUSGABE LEO*AKTIV* ERSCHEINT AM 05. SEPTEMBER 2020!

Redaktionsschluss ist Montag, der 10. August 2020.

Liken Sie uns auf facebook unter www.facebook.com/FreizeitmagazinLEO*AKTIV*

TIPPMANN WERBETECHNIK

Wir ziehen um!

Ab 03. August 2020 findet ihr uns in Weissach-Flacht, Im Gaiern 11

Gestaltung & Design . Fahrzeugbeschriftung & -folierung
Banner & Fahnen . Großformatdruck . Schilder . Beschriftungen aller Art . Magnetfolien . Plakatdruck
Wandkalender . Aufkleber & Etiketten . Folienplotts
Wandtattoos . Holzkeilrahmen . Roll-ups
Präsentationssysteme . Geschäftsdrucke
Prospekte & Flyer . Stempel . Textildruck . uvm.

Mieminger Weg 4 · 71277 Rutesheim
07152.330.399.0 · info@tippmann-werbetechnik.de

TIPPMANN-WERBETECHNIK.DE

DIE NEUE GenuTrain®
DREIFACH-WIRKUNG FÜR MEHR BEWEGUNG

— AKTIVIERT DIE MUSKULATUR
— LINDERT DIE BESCHWERDEN
— FÖRDERT DIE SELBSTHEILUNG

Lassen Sie sich jetzt beraten.

LAUFLABOR · SENSOMOTORIK-STUDIO

IHR SANITÄTSHAUS FÜNFER Technische Orthopädie

71263 Weil der Stadt Stuttgarter Str. 30 · Tel. (0 70 33) 64 16 · Fax 80 678
71272 Renningen Goethestr. 1 · Tel. (0 71 59) 90 20 10 · Fax 90 20 11
www.fuenfer-sanitaetshaus.de

Foto Lisa Nack

Strombergbahn

MODELLEISENBAHNLANDSCHAFT HINTER DEM GARTENZAUN

Heinz Knodel hat in seinem Garten in Sachsenheim-Hohenhaslach eine Miniaturwelt erschaffen: Seit mehr als vier Jahrzehnten baut er dort an seiner Bahnanlage, die immer größer geworden ist. Der 73-Jährige heißt Besucher immer gern willkommen.

„Sowas mache ich auch mal“, sagt sich Heinz Knodel, als er das Werk seines Vaters sieht – das Schloss Lichtenstein, von Papa Gustav im Miniaturformat nachgebaut. Der Sohn – noch ein Kind – ist beeindruckt davon, er bastelt gerne, diese Leidenschaft wird er ein Leben lang behalten. Als junger Erwachsener macht Heinz Knodel seine Ankündigung wahr: Er baut ein markantes Gebäude im Miniformat nach, nicht das Schloss Lichtenstein, sondern die Klosterkirche Maria Laach. Aus den Platten von einem Steinbruch haut er kleine Steine heraus und vermauert sie zu dem Kirchenbau. Das Projekt braucht Zeit, allein für ein winziges Detail, ein kleines Bogenfenster, benötigt Knodel zwei Stunden, bis es fertig ist. Er baut immer in der kalten Jahreszeit weiter, in seiner Werkstatt ohne Heizung, „ich habe mich neben den Ofen gesetzt“, erinnert sich Knodel, „wenn es dann doch zu kalt wurde, habe ich Pause gemacht. Nach drei Wintern war ich mit der Klosterkirche fertig“.

Dieser Nachbau markierte den Start eines Projekts, das in eine der größten privaten Garteneisenbahn-Anlagen des Landes, laut Knodel sogar Deutschlands mündete. Im Sachsenheimer Ortsteil Hohenhaslach (Kreis Ludwigsburg), rund um sein Haus, hat Knodel auf etwa 300 Quadratmetern eine eigene kleine Welt erschaffen. Sie besteht aus Lokomotiven, die bei laufendem Betrieb auf 400 Schienenmetern an Bahnhöfen, Fachwerkhäusern, Zelten, an einem Silo und einer Schottersiebanlage vorbeifahren, all das hat Knodel in Jahrzehnten selbst gebaut. Die Züge passieren auch eine Ritterburg und ein Riesenrad sowie Indianer, Bergsteiger, Flugzeuge und Feuerwehrleute, die den Brand in einem Wohnhaus löschen. Die Züge fahren auch neben einem See und auf einem etwa neun Meter langen Viadukt, errichtet aus wetterbeständigem Beton.

»ICH BAUE SEIT 45 JAHREN AN DIESER ANLAGE, UND IMMER KOMMT EINE NEUE IDEE.«

Heinz Knodel, Gartenmodellbahnbauer

„Ich baue seit 45 Jahren an dieser Anlage“, sagt Knodel, „immer kommt eine neue Idee.“ Die jüngsten Bauten sind ein Kohlekran und eine Sägemühle mit einem Förderband; das hat der 73-Jährige so konstruiert, dass die Baumstämme von einer Seite auf die andere Seite transportiert werden, wenn die Anlage eingeschaltet ist. Am Gartenzaun hängt ein Gerät, das, schmeißt man einen Euro hinein, die Mi-

»

Kommt ein Zug gefahren: In der Miniaturwelt von Heinz Knodel wimmelt es von vielen Details.

ni-Welt zum Leben erweckt und die Züge fahren lässt. Sieben Minuten benötigen sie auf ihrer Fahrt durch die gesamte Anlage, die analog betrieben wird.

Knodel erzählt von Besuchern, oft Großeltern mit Enkeln, die aus Böblingen, Mühlacker, Backnang kommen, um etwa eine Stunde lang die Anlage zu bestaunen. Oft bekomme er zu hören, dass kleine Kinder sich gegen Spaziergänge sträubten, sie aber sofort zum Mitgehen bereit seien, wenn Mama und Papa oder Großeltern einen Besuch der Gartenbahn ankündigten. Knodel hat selbst drei Kinder; nach deren Geburt in den 1970er Jahren konnten die Eltern nicht verreisen, also baute Knodel in den freien Wochen des Jahres seine kleine Eisenbahnwelt, die nach jedem Urlaub größer geworden war. Damals kamen etwa der Wasserlauf mit Mühlrad, der erste von drei Bahnhöfen und eine Höhle hinzu, in der sich kleine Dinosaurier und eine große Spinne aufhalten. Diese Tiere sind aus Plastik, andere sind echt: „Auf der Anlage leben mehrere Eidechsen“, erzählt Knodel, „die suchen dort nach Würmern und Spinnen.“ An die fahrenden Züge hätten die Reptilien sich gewöhnt: „Die warten immer, bis sie vorbeigefahren sind, bevor sie über die Gleise huschen. Das ist unwahrscheinlich interessant“, sagt Knodel und betont, dass noch keine einzige Echse von einem Zug überfahren worden sei. Er erzählt von einem Jungtier, das er häufig in die Sägemühle huschen sehe.

»ICH BRAUCHE KEINE TABLETTEN ZUR BERUHIGUNG, ICH HABE MEINE EISENBAHN.«

Heinz Knodel, Gartenmodellbahnbauer

Die Bahnanlage ummantelt Knodels 1947 gebautes Haus – errichtet von Vater Gustav, der ein Baugeschäft in Hohenhaslach führte. Sohn Heinz, einer von drei Brüdern, lernte den Beruf des Maurers; nach der Lehre, als Jugendlicher, stieg er in die elterliche Firma ein. All die Jahre lang „war ich draußen, 55 Jahre lang war ich auf Baustellen“. Nach seiner Meisterprüfung führte Heinz Knodel das Baugeschäft weiter, bis zu dessen Ende im Jahr 2010 – damals, mit 63 Jahren, ging Knodel in Rente.

Der Hohenhaslacher ist ein Mensch mit vielen Interessen und Talenten. Er trainierte Jugendteams im örtlichen Fußballverein und war 20 Jahre lang Schiedsrichter, zehn Jahre davon in der Landesliga; er saß als CDU-Vertreter jahrelang im Gemeinde- und Ortschaftsrat, seit mehr als 50 Jahren singt er zudem er im Hohenhaslacher Gesangverein. Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen war es, Mauern zu sanieren, etwa eine am Schloss Großsachsenheim und eine andere in Löchgau, sie ist etwa 40 Meter lang und 500 Jahre alt. Auch als Schöpfer seiner Gartenbahnanlage bewies Knodel handwerkliches Können, aber das allein reichte nicht: Für solch ein Projekt müsse man sich in Statik und Technik auskennen, sagt Knodel, „aber man braucht auch viel Fantasie, und die habe ich.“ Auch Geduld ist eine gefragte Eigenschaft, die Anlage muss nämlich ständig gepflegt werden: „Heute Morgen habe ich zwei Stunden lang Laub rausgesaugt, und das Unkraut wächst auch.“ Kürzlich musste Knodel 40 Meter Gleise austauschen - der Weichmacher hatte sich gelöst, die Schienen wären deshalb kaputt gegangen.

Die Instandhaltung gehört eben auch zu einem Projekt, das Knodel seit Jahrzehnten Freude bereitet und außerdem sein Gemüt beeinflusst. Als Bauunternehmer, als das Tagesgeschäft hinter ihm lag, setzte er sich zur Entspannung oft noch eine Stunde auf die Terrasse und überlegte sich, mit welchen Neuigkeiten er seine Bahnanlage ergänzen könnte. Jetzt, im Ruhestand, „wenn ich in meinem Gartenstuhl sitze und die Lokomotive fahren sehe, ist das im Alltag ein Ausgleich für mich“, sagt Knodel und fügt schmunzelnd hinzu: „Ich brauche keine Tabletten zur Beruhigung, ich habe meine Eisenbahn.“ *Wolf-Dieter Retzbach*

Die Gartenbahnanlage von Heinz Knodel befindet sich im Sachsenheimer Ortsteil Hohenhaslach (Kreis Ludwigsburg), Rinnenstraße 31. Besucher können die Miniaturwelt in Gang setzen, wenn sie am Gartenzaun einen Euro in einen Kasten stecken. Knodel bietet für Einzelpersonen und Gruppen Besichtigungen und Vorführungen an, Telefon (07147) 7489.

Planung: Architekturbüro Ludmann, Leonberg
Vertrieb: Joachim Brauner
Wüstenrot Immobilien GmbH
Seestr. 6 · 71277 Rutesheim
joachim.brauner@wuestenrot.de
Bauträger: Demirhan Wohnbau GmbH
70186 Stuttgart

wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

Wüstenrot Immobilien

VERKAUFSHOTLINE: 0171 - 228 72 62

MEHR AUSFLUGSZIELE
finden Sie online unter www.LEOAKTIV.de

Annis Schwarzwald-Geheimnis

Das neue Outdoor-Escape-Familienspiel

Rätsel sind in! Besonders die Idee der „Escape Rooms", bei denen sich (Klein-) Gruppen nur durch das teamorientierte Lösen von Rätseln innerhalb eines knappen Zeitfensters aus einem Raum befreien können, erfreut sich einer wachsenden Anhängerschaft. Was liegt da näher, als die abwechslungsreiche Natur des Schwarzwaldes als Schauplatz für diese spannenden Rätsel zu nehmen und die gute alte Schnitzeljagd ins neue Jahrtausend zu transferieren? Mit „Annis Schwarzwaldgeheimnis" gibt es ein Angebot für Familien mit Kindern, die zusammen mit „Anni", dem Schwarzwald-Maskottchen, knifflige Rätsel lösen müssen – und das ohne „digitale" Unterstützung. Verborgene Hinweise hütet der Rucksack, den die Kinder erhalten und damit schon mittendrin sind in dem auf den jeweiligen Ort individuell zugeschnittenen Rätsel. Da muss genau aufgepasst und die Natur exakt studiert werden, um weiterzukommen. Am Ende wartet eine Belohnung – und natürlich zwischendrin viel Spaß und Abenteuer für die ganze Familie in der unverwechselbaren Natur des Schwarzwaldes.
Und jetzt: Nichts wie raus nach Bad Teinach-Zavelstein und Anni bei ihren kniffligen Rätseln helfen! Anni wartet auf Sie!

einfach mal... Teinachtal

Rucksack und Info I Teinachtal-Touristik
Rathausstraße 9 I 75385 Bad Teinach-Zavelstein
Telefon +49 (0)7053 92050-40
info@teinachtal.de I www.teinachtal.de

SCHWARZWALD
NÖRDLICHER SCHWARZWALD

Schnell & bequem
IN DIE STADT?

oder doch die große
TOUR DURCH DIE BERGE?

Wir haben für jeden das
PASSENDE E-BIKE!

Beim Brückentor 5
70839 Gerlingen
Telefon (07156) 2 77 92
zweiradhaus-maier.com

maier ZWEIRADHAUS

Sommerzeit – Insektenzeit

Schützen Sie Ihr Zuhause. Insektenschutz nach Maß,
für Türen und Fenster, Lichtschachtabdeckungen und Plissees.

Individuelle Beratung und professionelle Montage
sind für uns selbstverständlich.

Wir beraten Sie gerne - Tel. 07051 / 2776

THOUN
Insektenschutz und mehr

Die Nr. 1 im Insektenschutz.

INSEKTEN SCHUTZ NEHER

THOUN GmbH · 75365 Calw · www.thoun.de · e-Mail thoun@t-online.de

BURGRUINE HOHENNAGOLD

Sie ist ein bereits von weitem sichtbares, historisches Denkmal, ein Wahrzeichen und ein beliebtes Ausflugsziel: Die Burgruine Hohennagold.

Wo früher, hoch oben auf dem Schlossberg, Grafen ihren Herrschaftssitz hatten, tummeln sich heute interessierte Besucher. Die Burgruine Hohennagold hat bis jetzt nichts von ihrer Faszination verloren. Auf dem Schlossberg angekommen, erwartet den Besucher die mittelalterliche Burgruine Hohennagold inmitten einer märchenhaften Atmosphäre und mit einem sensationellen Ausblick auf Nagold, ins Heckengäu und den Schwarzwald. Rund um die Burgruine und vor allem auf den interessanten Aktionstafeln des Naturpfades gibt es für die ganze Familie viel zu entdecken. Die Stationen laden zum Mitmachen, Rätseln und genauem Hinschauen ein.

INFORMATION

Öffentliche Führungen:
Sonntag, 19. Juli, 15 Uhr
Sonntag, 9. August, 15 Uhr
Treffpunkt: Unterm Wehr/ Schiffsbrücke

Buchung von Führungen
unter Tel. 07452 681-135 oder
Email: tourismus@nagold.de

Mehr Infos unter
www.nagold.de/Burgruine

Naturnahes Ausflugsziel

BELIEBTER BEGEGNUNGSORT FÜR MENSCH UND WALD

Foto: Karin Rebstock

Bahnhof, Königstraße und Schlossplatz: Im Stuttgarter Zentrum gibt es viel zu sehen. Aber auch die Vororte der Landeshauptstadt bieten für Erwachsene und Kinder jede Menge Freizeitvergnügen. Neben Hotspots wie Cannstatt mit dem Wasen, der Wilhelma und einer schnuckeligen Altstadt oder Stuttgart-West mit seiner quirligen Lifestyle-Kultur, gehört Degerloch zu den Stadteilen, die sich bei Touristen und Einheimischen großer Beliebtheit erfreuen – nicht nur wegen des 216 Meter hohen Fernsehturms. Wir haben uns zusammen mit Fotografin Karin Rebstock und ihren Enkelkindern Emil (9) und Josef (6) auf den Weg vom Marienplatz im Stuttgarter Süden nach Degerloch gemacht.

Start des Ausflugs ist der lebendige Marienplatz. Vom Bahnhof in Leonberg fährt man am besten mit der S-Bahn bis zur Haltestelle Feuersee und nimmt von dort aus den Bus. Die Fahrt dauert gerade mal knapp 40 Minuten und man spart sich die Parkplatzsuche, die ist nämlich im Süden der Landeshauptstadt alles andere als ein Vergnügen. Stattdessen beginnen wir unseren Ausflug lieber ganz relaxt. Für die Anreise mit den Öffentlichen darf man sich am Marienplatz dann auch gerne mit einem Eis aus der Gelateria Kaiserbau, die längst nicht nur bei Stuttgartern ein Geheimtipp ist, belohnen.

Vom Marienplatz geht es dann endlich los an den Rande des Stuttgarter Talkessels. Schon die Fahrt nach Degerloch ist dabei ein echtes Highlight. Denn hierhin fährt vom Marienplatz die Zahnradbahn, von den Stuttgartern „Zacke“ genannt. Sie ist eine der letzten vier Zahnradbahnen in Deutschland und als einzige für den normalen Berufsverkehr eingesetzt wird. Über 200 Höhenmeter überwindet die Bahn auf ihrer Strecke zum Bahnhof Degerloch. Kein Wunder, dass die rund zehn minütige Fahrt ein Erlebnis ist und Emil und Josef begeistert aus dem Fenster blicken, während sich die Zacke Meter um Meter den Berg hinaufschraubt. Ein Fensterplatz ist für die Kids bei dieser Fahrt einfach ein Muss! Schon allein wegen der atemberaubenden Aussicht. Um diesen Panoramablick besser genießen zu können, kürzen wir die Fahrt nach Degerloch kurzerhand ab, steigen an der Haltestelle Haigst aus und genießen am Santiago-de-Chile-Platz den Panoramablick über Stuttgart. Dabei können Emil und Josef auch noch jede Menge Stuttgarter Wahrzeichen im Talkessel entdecken und Oma und Opa beantworten geduldig Frage um Frage, welches Bauwerk denn dort hinten stehe.

»HIER FÜHLEN SICH DIE KIDS WENIGER WIE IN EINEM MUSEUM, ALS VIELMEHR WIE AUF EINEM ABENTEUERSPIELPLATZ«

Nach diesem phänomenalen Start geht der Ausflug weiter. Ein 20-minütiger Fußmarsch trennt uns vom Haus des Waldes, das wir heute trotz Regen besu-

»

Im Haus des Waldes kommen kleine und große Entdecker voll auf Ihre Kosten. Derzeit läuft hier die Ausstellung StadtWald-Welt in der der Nachwuchs alles zu Themen wie Klima, Holz und Wälder lernen kann.

chen möchten. Die Mitmach-Ausstellung StadtWaldWelt im Haus des Waldes hat seit kurzem wieder geöffnet und bietet für Kinder jeden Alters etwas zu entdecken. Und auch Erwachsene können hier noch einiges lernen. Denn die Themen Konsum, Holzverwendung, Wälder und Klima gehen schließlich Groß und Klein etwas an. Auf drei Themenbühnen können diese Themen erfahren werden – und natürlich darf auch alles berührt und sogar erklettert werden. Das sorgt dafür, dass sich die Kids hier weniger wie in einem Museum, als vielmehr wie auf einem Abenteuerspielplatz fühlen. Dafür sorgt auch der große Hof, auf dem mit Go-Kart und Mini-Laster herumgedüst werden darf. Da es heute aber regnet verzichten Emil und Josef darauf und inspizieren lieber die Infotafeln, an deren Ende sich immer eine Frage befindet. Das regt die Kids dazu an, sich auch über die Infos hinaus mit den Themen zu beschäftigen. Und an den großen Tafelflächen dürfen sie natürlich nicht nur ihre Gedanken niederschreiben.

Aber nicht nur in, auch um das Haus des Waldes herum, kommen Emil und Josef voll auf ihre Kosten. Zwar sind die beiden auch mit ihren Eltern hin und wieder im Wald unterwegs, trotzdem stößt der Walderlebnisweg Sinneswandel auf rege Begeisterung. Denn hier kann viel Neues gelernt werden. Wer möchte, kann sich sogar die passende App herunterladen und damit den Weg erkunden. Aber auch ohne App bietet der Weg jede Menge Abwechslung. Besonders viel Begeisterung lösen am heutigen Ferientag die Stationen aus, an denen die Brüder selbst aktiv werden können. An der Station „Baumwandel: Bau dir deinen Wald“ (Nummer 10), bauen die beiden begeistert an einem mit Erde und Sand gefüllten Tisch ihren eigenen kleinen Wald. Dafür sammeln sie vom Boden Zweige, Äste und Co. und stecken die Fundstücke in die Erde.

»MIT ODER OHNE APP – DER WALDERLEBNISWEG BIETET JEDE MENGE ABWECHSLUNG«

Emil und Josef spielen aber nicht nur gerne Förster, sondern toben auch für ihr Leben gerne, deshalb stürmen sie schon von Weitem auf die 40 Meter lange Kiefer zu, die mit Wurzel am Wegesrand liegt und die bestiegen werden kann. Auf dem Baum zeigen die beiden dann, wie gut sie schon balancieren und klettern können.

Nach so viel Action ist es dann aber auch Zeit für den Heimweg. Und so machen sich Großeltern und Enkel am Ende des Tages glücklich und zufrieden auf den Heimweg. Ihr Fazit: Trotz des Regens hat sich dieser Ausflug für die ganze Familie mehr als gelohnt! *Julia Schenkenhofer*

Mehr Infos unter **www.hausdeswaldes.forstbw.de/haus-des-waldes** und **www.stuttgart-tourist.de/a-zahnradbahn-stuttgart**

Fotos Karin Rebstock

WIR FÜR SIE!

In Ditzingen & Umgebung.

- Home Entertainment & smarte Wohnwelten
- Netzwerktechnik & Softwareinstallation
- Meisterwerkstatt & Reparaturservice

media@home Stütz

Radio Stütz GmbH • Hirschlander Straße 2 • 71254 Ditzingen
T 07156 / 96 46 60 • info@mediaathome-stuetz.de • www.mediaathome-stuetz.de

Ihr Citroën-Partner in **Gerlingen**

Reinigung der Klima-Anlage mit TUNAP airco-well ab 79,90 €

Autohaus Gerlingen Bader

CITROËN

07156 - 2 43 48

Autohaus Bader e.K. - Max-Eyth-Str. 14 - www.bader-gerlingen.de

BESUCHEN SIE EUROPAS GRÖSSTES SCHMUCK- UND UHREN-HAUS IN DER GOLDSTADT PFORZHEIM.

Spüren Sie hautnah 250 Jahre Kompetenz und Tradition. Einzigartige Einkaufsvielfalt in allen Preislagen. Erleben Sie unvergessliche Stunden in unserer Gläsernen Manufaktur.

SCHMUCKWELTEN Pforzheim . Westliche Karl-Friedrich-Straße 56, am Leopoldplatz, 75172 Pforzheim
Tel. 07231 80006-0 . info@schmuckwelten.de . **www.schmuckwelten.de**

/ SchmuckweltenPforzheim

LEOAKTIV Ausflugtipps
für Ihre Freizeitgestaltung

Achtung! Aufgrund der aktuellen Lage und wechselnden Einschränkungen durch Coronaverordnungen können Öffnungszeiten eingeschränkt und Besucherzahlen beschränkt sein.

1 FREESTYLE AKADEMIE RUTESHEIM
Action in der größten Freestyle Indoor Base

Pisten, Schanzen, Trampoline, Sprungschanzen und Hindernisparcours in verschiedenen Schwierigkeiten – das alles bietet absolut Skatern und Boardern wetterunabhängig die Freestyle-Akademie.
Sicherheit hat Priorität. Vor dem alleinigen Nutzen müssen Kinder und Jugendliche einen Kurs belegen. Alle Infos zu Öffnungszeiten, Blockzeiten, Eintrittspreisen unter **www.freestyleacademy.com**

2 FALKNEREI WEIL IM SCHÖNBUCH
Falkner für einen Tag

Die „Garuda Falknerei" in Weil im Schönbuch bietet beim „Falkner Erlebnistag" die Möglichkeit, einen Tag lang die Arbeit mit Greifvögeln hautnah zu erleben und als Höhepunkt einen Greifvogel unter Anleitung so fliegen zu lassen, dass er zurückkommt.
Viele weitere Eventvorschläge wie beispielsweise Kindergeburtstage mit Besuch der Schneeeulen unter **www.garuda-falknerei.de**

3 SPIELZELT IN LEONBERG
Kinderparadies für Kids bis 7 Jahren

Das erst in diesem Jahr eröffnete Spielzelt in Leonberg bietet Kindern von 0 bis 7 Jahren sowie deren Eltern ein Ziel für Spiel, Spaß und Entdeckungen – und im Café können sich derweil Mamas und Papas zurücklehnen.
Auch Kindergeburtstage lassen sich in der neuen Location feiern. Alle Infos unter **www.spielzelt-leonberg.de**

Foto Karin Rebstock

Foto Veranstalter

4 JOHANNES-KEPLER-PLANETENWEG
Sonnensystem als Wanderroute

Entlang einer wunderschönen Wanderroute im nördlichen Würmtal wurde ein maßstabsgerechtes, verkleinertes Modell unseres Sonnensystems im Maßstab 1:557.000.000 abgebildet. Der Weg endet nach 10,1 Kilometern beim Planeten „Neptun" am Wasserbehälter von Mühlhausen.
Bei der Festlegung des Maßstabes wurde für die Größe der Sonne die Größe der nördlichen Turmuhr von St. Peter und Paul mit 2,5 Metern Durchmesser zugrunde gelegt. Der Flyer zum Download unter **www.weil-der-stadt.de/de/Keplerstadt/Johannes-Kepler/Planetenweg**

5 FREILUFTGALERIE „SCULPTOURA"
Über 60 Skulpturen in herrlicher Landschaft

Die Hauptroute der „Sculptoura" ist rund 40 Kilometer lang und zwischen Weil der Stadt und Waldenbuch mit dem Logo der „Sculptura" ausgeschildet.
Im Heckengäu, im Würmtal und den Schönbuchlichtungen begegnen Radfahrern und Fußgängern immer wieder Skulpturen aus Holz, Metall und Stein: spannende künstlerische Akzente inmitten der herrlichen Landschaften.
www.schoenbuch-heckengaeu.de/tipp/sculptoura

6 SWINGOLF IN RENNINGEN
Trendsport für Jung und Alt

In Renningen besteht eine der schönsten 18-Loch-Swin-Golf Anlagen in Deutschland. Swingolf ist eine Weiterentwicklung und Vereinfachung des Golfsports in schöner Natur. Ein günstiger Spaß für jedermann und jedefrau.
Neben den sportlich Interessierten genießen vor allem die Freizeitspieler und Naturliebhaber das SwinGolfen. Familienausflüge, Familienfeste, Firmenevents und Kindergeburtstage sind einige Beispiele für Gruppenerlebnisse beim Spiel in der Natur. **www.swingolf-renningen.de**

PR-ANZEIGE

Wochenende ist Entdeckerzeit!

Unterhaltsam und spannend die eigene Heimat kennenlernen. Unsere Heckengäu-Naturführer zeigen ihren Gästen zuverlässig und mit viel Wissen und Können, mit einer guten Portion Humor und vor allem mit viel Liebe das Heckengäu.

Es wird geschnuppert und gestaunt, hingehorcht und hingeschaut, gefühlt und geschmeckt. Alle Sinne kommen zum Einsatz, wenn die Naturführer durch die Kulturlandschaft führen, deren Erhalt ihnen so am Herzen liegt. Sie vermitteln wissenswerte und erstaunliche Neuigkeiten und eröffnen manch neue Perspektive auf Dinge, die man allein vielleicht übersehen würde. Dabei steht das Erleben und Genießen der Natur im Vordergrund.

Abwechslungsreiches Programm

Das Programm der Heckengäu-Naturführer e.V. ist auch in diesem Jahr gewohnt abwechslungsreich. Es gibt viele tolle Angebote für große und kleine Naturentdecker und -genießer mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten.

Für Gruppen, auch Schulklassen und Kindergärten, können individuelle Termine vereinbart werden.

Heckengäu-Naturführer e.V.

INFO

Ganz **NEU** im Programm sind die **Natur.Entdecker. Touren**, ausgewählte Wanderungen, die immer am ersten Sonntag im Monat stattfinden und max. 2,5 h dauern. Die Lupe kennzeichnet diese Touren.

Alle Touren werden von zertifizierten Führern begleitet und finden bei (fast) jedem Wetter statt.

Kontakt & Anfragen
info@heckengaeu-naturfuehrer.de

www.heckengaeu-naturfuehrer.de

Natur.Entdecker.Touren

Sonntag, 05.07 13:30 und 16:30	**Der Sparrige Runzelbruder, Kranawit oder die Lammzunge** Interessante Geschichten über unsere Pflanzen und Tierwelt im Heckengäu	Raum Deckenpfronn Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben Johannes Mahn 07056 - 729	5 EUR/ Kinder 3 EUR
Sonntag, 02.08 14:00 und 16:30	**Herrenberg im Erdmittelalter** Eine Zeitreise durch die Entstehungsgeschichte unserer Gäu- und Schönbuchlandschaft.	Herrenberg Stiftskirche Timo Olbrich 07032 - 8169422	5 EUR/ Kinder 3 EUR
Sonntag, 06.09 14:30 und 17:00	**Schlossimpressionen, Bahngeschichten und typisches Heckengäu** Eine Rundwanderung um den Dätzinger Hacksberg	Dätzingen Trogbrunnen beim Schloss Anmeldung erbeten bis 02.09. Ursula Kupke 07031-236327 – urskup@web.de	5 EUR/ Kinder 3 EUR
Sonntag, 04.10 14:00 und 16:30	**Entdecke Deine Heimat - Herbstliches Deckenpfronn** Bei einer abwechslungsreichen Tour über Felder, entlang von Waldrändern und auf schmalen Pfaden genießen wir die herbstliche Stimmung	Deckenpfronn Gemeindehalle Anmeldung erbeten Olaf Späth 07056/966377	5 EUR/ Kinder 3 EUR
Sonntag, 01.11 14:00 und 16:30	**Indian Summer im Heckengäu** Warum werden manche Blätter rot und andere gelb und wie bereiten sich die Tiere auf den Winter vor? Wir werden innehalten und achtsam unseren Sinnen lauschen auf dieser kleinen Wanderung (4 km)	Deckenpfronn Anmeldung erbeten Johannes Mahn 07056 - 729	5 EUR/ Kinder 3 EUR
Sonntag, 06.12 14:00 und 16:30	**Tierspuren im Matsch / Schnee – Für große und kleine Naturdetektive** Bei dieser Naturführung halten wir Ausschau nach Tierspuren aller Art und lernen diese zu lesen. Gut geeignet für Familien mit Kindern ab 5 Jahren	Deckenpfronn Gemeindehalle Anmeldung erbeten Olaf Späth 07056 / 966377	5 EUR/ Kinder 3 EUR

Foto Karin Rebstock

7 BÄRENSCHLÖSSLE, ROTWILD-GEHEGE UND SCHLOSS SOLITUDE

Früher Lustschloss – heute Ausflugsziel

Das Bärenschlössle am Ufer des Bärensees entstand 1768 als Lustschloss von Herzog Karl Eugen inmitten von Wäldern zwischen Stuttgart und Leonberg.
Die Spazier- und Wanderwege an den Ufern von Neuem See, Pfaffensee und Bärensee sind heute beliebte Ausflugsziele zu jeder Jahreszeit. Nahe Ziele sind das Rotwildgehege, der Saufang mit Wildschweinen oder das über einen schnurgeraden Weg von rund drei Kilometer Länge erreichbare Schloss Solitude. Mehr unter **www.baerenschloessle-stuttgart.de**

8 POMERANZENGARTEN LEONBERG

Terrassengarten der Spätrenaissance

Der Pomeranzengarten unterhalb des Schlosses Leonberg gehört zu den beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt und erhielt auch das Prädikat „Besondere Sehenswürdigkeit in der Region Stuttgart".
Herzog Johann Friedrich ließ vom Renaissance-Baumeister Heinrich Schickardt nach italienischem Vorbild einen „fürstlichen Lustgarten samt Pomeranzenhaus und Brunnen" anlegen. Die Pomeranze, eine Bitterorange, gab dem Garten seinen Namen. Die gesamte Anlage ist in den Sommermonaten Mai bis August bis 22 Uhr frei zugänglich.
www.leonberg.de/Kultur-Sport-Tourismus/Tourismus/Sehenswertes/Pomeranzengarten

Foto Karin Rebstock

9 FREIBÄDER ÖFFNEN WIEDER

Freibad statt Strandbad

Nie waren sie wichtiger als heute – die Freibäder in den Gemeinden sind angesichts der durch Corona unsicheren Urlaubsplanungen vieler Menschen ein leicht erreichbares Freizeitziel. Doch das Badevergnügen muss sich an den Hygienevorgaben für die einzelnen Bäder orientieren.
Dazu gehören geänderte Modi beim Ticketverkauf, bei den Einlass- und Verweilzeiten und eine Höchstbesucherzahl. Wer unliebsame Überraschungen vermeiden möchte, sollte deshalb vorab die Bedingungen auf den Internetseiten der Kommunen einsehen. **www.leonberg.de/Kultur-Sport-Tourismus/Sport-und-Freizeit/Leobad · www.baedle.com/de · www.renningen.de/de/freizeit-erholung/freibad · www.moensheim.de/freizeit/freibad/**

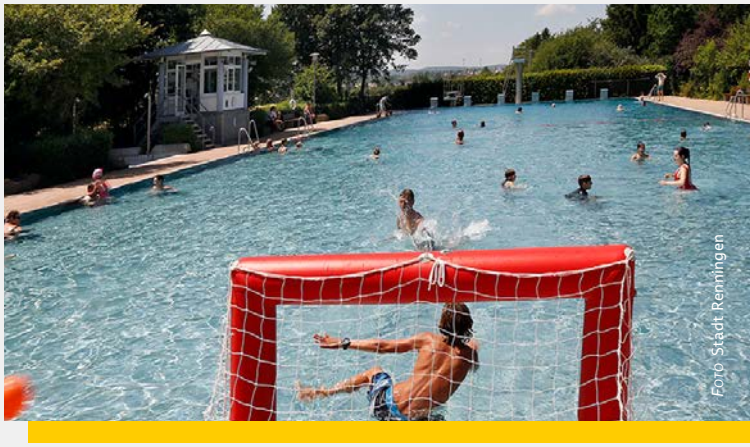


Foto Stadt Renningen

10 WALDERLEBNISPFAD „KEPPIWEG"

Den Wald mit allen Sinnen begreifen

Eichhörnchen Keppi führt die Besucher im Wald zwischen Weil der Stadt und Möttlingen zu aktuell sechs verschiedenen Bewegungs- und Spielstationen.
Mit deren Hilfe sollen kleine und große Besucher den Wald besser verstehen. Ein Ausflugsziel für die ganze Familie. Den Flyer Keppi samt Quizbögen für verschiedene Altersgruppen können unter **www.weil-der-stadt.de/keppiweg** heruntergeladen werden oder sind in der Stadt- & Tourist-Info am Marktplatz 5 erhältlich.

Mit Volldampf durchs Ländle

ZWEI NEUE ACHTERBAHNEN IM DOPPELPACK

Großer Bahnhof herrschte vergangene Woche im Erlebnispark Tripsdrill. Nach fast genau einem Jahr Bauzeit stellte die Betreiberfamilie Fischer die zwei neuen Achterbahnen vor. Dabei handelt es sich um die größte Investition in der Geschichte des Erlebnisparks.

Die Familienachterbahn „Volldampf“ und die Hängeachterbahn „Hals über Kopf“ sind Teil einer weltweit einzigartigen Doppelanlage. Ihre Streckenverläufe kreuzen sich mehrfach, so dass ein atemberaubender Wettstreit der Achterbahnen entsteht. Mit feierlichen Festreden wurde die Eröffnung der neuen Doppelanlage standesgemäß, aber natürlich mit Abstand, gefeiert. Thomas Vogel, Bürgermeister von Cleebronn, lobte die Familie Fischer für die stets gute Zusammenarbeit und außerdem dafür, dass sich die neuen Großattraktionen perfekt in die Umgebung einfügen. Farblich, wie auch gestalterisch. Tripsdrill-Junior-Chef Benjamin Fischer berichtete über die Entstehung der beiden Attraktionen und schwelgte in Erinnerungen: „Wenn unser Großvater heute sehen würde, was aus dem Park geworden ist, seit er die Altweibermühle gebaut hatte – er wäre sicher mächtig stolz!“ Die

Foto Tripsdrill

Hängeachterbahn Hals über Kopf ist im Gegenzug eine ganz neue Erfahrung. Auch wenn die Achterbahn von außen sehr wild aussieht, spürt man die Überschläge kaum. Man hängt förmlich in der Luft und schwebt regelrecht aufgrund der Überschläge.“ Bei „Volldampf“ handelt es sich um eine Achterbahn für die ganze Familie. Sie ist als historischer Zug mit Dampflokomotive gestaltet. Nach dem Start im liebevoll thematisierten Bahnhofsgebäude mit Kuppeldach wird die Bahn rückwärts auf 22 Meter Höhe gezogen. Dann geht es mit „Volldampf“ und einer Geschwindigkeit von bis zu 60 km/h auf eine turbulente Fahrt. Am Endpunkt der Strecke angekommen, beginnt der Rückwärtsschuss in Richtung Bahnhof. „Volldampf“. Unvergleichlichen Fahrspaß garantiert „Hals-über-Kopf“, der Prototyp einer neuartigen Hängeachterbahn. Die Züge fahren nicht auf, sondern unter der Schiene. Bei der Fahrt auf der über 30 Meter hohen und 800 Meter langen Achterbahn fühlt man sich, als würde man schweben – aber rasant mit rund 80 Kilometern pro Stunde und gleich vier Überschlägen. *st*

Weitere Informationen unter:
www.tripsdrill.de

Foto Veranstalter

»FRIEDENSVERTRAG MIT DER NATUR«
HUNDERTWASSER-AUSSTELLUNG VERLÄNGERT

Die Ausstellung in Ludwigsburg sollte ursprünglich bis 5. Juli 2020 dauern. Da sie aufgrund von Covid-19 mehrere Wochen geschlossen war, wurde der Ausstellungszeitraum bis 16. August verlängert. Aktuell sind die beiden Ausstellungsorte wieder unter Hygieneauflagen geöffnet. Im Residenzschloss ist die Hundertwasser-Ausstellung „Friedensvertrag mit der Natur“ täglich von 11–16 Uhr geöffnet.

Der kleinere Ausstellungsteil im Schloss Favorite immer samstags und sonntags von 12–17 Uhr. In den Attikaräumen des Residenzschlosses ist ein Querschnitt aus Hundertwassers grafischen Werken ausgestellt; im Schloss Favorite wird anhand von Fotografien und original Architekturmodellen seine Annäherung an eine natur- und menschengerechte Architektur dokumentiert. Das Ticket ist für beide Ausstellungsorte gültig. Von Schloss zu Schloss dauert der Spaziergang durch den Favoritepark lediglich 10 Minuten. *kf*

Mehr unter **www.schloss-ludwigsburg.de/erlebnis-schloss-garten/ausstellungen/hundertwasser**

Foto Veranstalter

13 MÄRCHENWEG IN BAD WILDBAD
Ein Abenteuer für die Familie

Auf dem Sommerberg gleich neben dem markanten Turm des Baumwipfelpfades beginnt der Märchenweg „Das kalte Herz“ mit geheimnisvollen Geschichten.
Aber auch Schätze und Waldgeister gibt es zu entdecken. Der Schotterweg ist rund 3 Kilometer lang. An den Stationen erzählt das Hörspiel „Das kalte Herz“ nach Wilhelm Hauff wie der Holländer Michel das Herz von Peter stehlen will. Doch das Glasmännlein, ein guter Waldgeist steht ihm bei. Mehr unter **www.bad-wildbad.de/maerchenweg**

11 HOTRODS IM SCHWARZWALD
Fahrspaß vom Feinsten

Hotrods sind Minicabrios mit Straßenzulassung, direkter Lenkung und ohne Federung. Die mit 13,5 PS motorisierten Flitzer vermitteln dadurch ein absolut ursprüngliches Fahrgefühl aus ungewohnter Perspektive.
Ein Guide führt die Gruppen zu den schönsten Plätzen. Startpunkt der unterschiedlichen Touren ist der Farrenhof Schäfer in Bad Teinach. Mehr Infos unter **www.hotrod-blackforest.com**

14 KAMELHOF WEIL IM SCHÖNBUCH
Unterwegs mit Kamelen, Lamas oder Eseln

Unübersehbar groß und entsprechend auffällig sind Kamele als Begleiter oder Reittiere in unseren Breiten. Der Kamelhof in Weil im Schönbuch beheimatet dazu noch Esel und Lamas.
Alle Tiere sind für den Einsatz als tierischer Freizeitpartner gut ausgebildet. Die Besucher können nach ihren individuellen Wünschen unter den verschiedensten Angeboten auswählen: von der Kamel-Kennenlern-Stunde bis zum Wald-Kindergeburtstag mit Eseln. Mehr Infos unter **www.kamele-weil-im-schoenbuch.de**

12 200 JAHRE LANDVERMESSUNG
Geschichte wandernd erleben

Der Landesvermessungsweg befindet sich in Weil der Stadt im Steckental in Richtung Schafhausen.
Acht interessante Informationstafeln führen entlang dieses rund 8 Kilometer langen Rundwanderwegs durch die Geschichte der württembergischen Landesvermessung und den damit einhergehenden Fortschritten der Technik. Start- und Endpunkt der Wanderung ist die Wendelinskapelle in der Hermann-Schnaufer-Straße. Dort besteht auch die Möglichkeit zu parken. Mehr Infos im Flyer unter: **www.schoenbuch-heckengaeu.de/wp-content/uploads/2020/05/WDS_Landesvermessungsweg_2018-09_FlyerDINLang_8S.pdf**

Foto Karin Rebstock

Foto Karin Rebstock

15 BOOTCAMP X-NATURE
Trailrunning und Hindernisparcours

Von Hindernis zu Hindernis springen, Hangeln an Seilen, durch Schlamm robben und erfahren, dass Wasser nicht nur nass macht sondern auch dreckig sein kann – die Teilnehmer erleben Spaß und stärken den Teamgeist.
Mit Mut und Entschlossenheit überwältigen sie unter Anleitung von erfahrenen Guides die Hindernisse unter Beachtung der körperlichen und konditionellen Verfassung der Teilnehmer. Mehr unter **www.x-nature.de**

"Wir sind wie gewohnt für Sie da *und machen Küchentraume wahr!"*

BESTE BERATUNG – PERFEKTER EINBAU

Ob Neu-Küchen oder Ausstellungsküchen, vom Arbeitsplattentausch bis zur Komplett-Renovierung, neue Einbaugeräte oder modernes Zubehör – das SCHINDELE-Team berät Sie vertrauensvoll, überzeugt mit handwerklichem Können und hat auch nach dem Kauf ein offenes Ohr für Ihre Fragen.

Wir wollen, dass Sie rundum zufrieden sind!

ÜBER **30** *Jahre* KÜCHENSTUDIO SCHINDELE

KÜCHENSTUDIO SCHINDELE

Hauptstraße 64
71263 Weil der Stadt-Merklingen
Telefon 0 70 33-53 06 20
www.kuechenstudio-schindele.de

SO GEHT
URLAUB ZUHAUSE
Bei uns finden Sie alles für Ihre Wohlfühloase im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon.
DO IT FOR ME
DAS HAGEBAU BOLAY SORGLOS PAKET
AUF WUNSCH MIT AUFBAUSERVICE
www.hagebau-bolay.de/do-it-for-me

DAS
AHA!
ERLEBNIS:

DER GRILLBERATER VON HAGEBAU

Jetzt den passenden Grill finden!

www.hagebau.de/dein-grill

hagebau bolay

Rutesheim, Dieselstr. 11
Ditzingen, Dieselstr. 18
www.hagebau-bolay.de

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7 Uhr bis 20 Uhr